

**Mitteilung**  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Gesellschaft, Sport und Soziales

**Drucksachen-Nr.: 2016/063**

am 22.02.2016

TOP:

**Bericht über das Projekt "Senioren-Update Laatzen"**

Im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend "Anlaufstellen für ältere Menschen" wurde das Projekt "Senioren - Update Laatzen" gefördert. Die Stadt Laatzen erhielt 11.200 Euro für die Anschaffung von zehn Tablets, Schulungskosten und pädagogisches Material. Das Projekt wurde im Zeitraum vom 01.11.2013 bis zum 31.10.2015 durchgeführt.

Das Ziel des Projektes war es, durch die Nutzung des Tablets einen Verbleib für ältere Menschen in der eigenen Wohnung zu sichern. Das Tablet sollte zur Kommunikation, Vernetzung und zum Online-Einkauf dienen. Die Kenntnisse wurden durch Mentoren vermittelt, die mit den älteren Menschen ohne PC-Kenntnisse Tandems bildeten. Die Mentoren kamen aus den bestehenden PC-Gruppen des Seniorenbüros und wurden zuvor im Umgang mit dem Tablet geschult. Die Schulung umfasste 20 Stunden. Projektkoordination und Begleitung der Mentoren während der Projektphase erfolgten durch Herrn Eberhard Bäck, der seit Jahren ehrenamtlich PC-Gruppen im Treff Alte Schule leitet. Für die Projektkoordination wurde eine Übungsleiterpauschale gezahlt.

An dem Projekt konnten fünf Mentoren und fünf körperlich eingeschränkte Menschen teilnehmen. Letztere waren zwischen 69 und 80 Jahre alt und hatten keine oder nur sehr geringe PC-Erfahrungen. Vier Personen waren körperlich eingeschränkt (gehbehindert), eine Person war dementiell erkrankt. Alle fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer versorgten sich allein im eigenen Haushalt und empfanden den Einkauf von Lebensmitteln als besonders beschwerlich.

Ab April 2014 wurden fünf Tandems gebildet. Während der Projektphase erhielten die älteren mobilitätseingeschränkten Menschen eine Einweisung im Umgang mit dem Tablet. Es fanden bis zum Projektende wöchentliche Treffen der Mentoren und Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Die Mentoren vermittelten ihr Wissen und unterstützten beim Umgang mit dem Tablet. Eingeübt wurde die Erstellung von E-Mails mit und ohne Anhang, Skypen und die Nutzung der „Siri“-Sprachfunktion, sowie das Online-Banking und Bildbearbeitung. Viermal wurden Online-Einkäufe bei verschiedenen Geschäften durchgeführt (z. T. ortsansässige Geschäfte, aber auch große

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 50					

Online-Shops). Zwar wurde der Online-Einkauf als nützliche Alternativlösung gesehen, aber auf Grund der höheren Bestellkosten in der späteren Praxisphase dennoch nicht genutzt. Besonders beliebt waren das Versenden von Mails und das Skypen. Dieser Umgang wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Projektende beherrscht und ausgiebig genutzt. So konnte das Projektziel, die Einbindung in die Gemeinschaft, Kontaktpflege zur Familie, zu Freunden und Bekannten, gesichert werden.

Eine Teilnehmerin litt an vaskulärer Demenz und lebte im betreuten Wohnen. Ihr Sohn stand ihr als Ergänzung zum Mentor während des Projektes zur Seite. Die Teilnehmerin brauchte regelmäßige Wiederholungen der Einheiten. Je nach Stimmungslage konnte sie die Übungen allein oder nur mit einer Unterstützung durchführen. Besonders beliebt waren leichte Spiele, die die Konzentration und das räumliche Denken fördern. Die Teilnehmerin skypte mit ihren Kindern und als Erinnerungshilfe konnte sie auf einen Ordner mit Fotos zurückgreifen. Das Tablet forderte sie über die Weckfunktion mit einem Hinweis zum regelmäßigen Trinken auf. Für dementiell Erkrankte muss die Benutzeroberfläche vereinfacht werden. Nur wenige Funktionen reichen aber aus, um das Tablet sinnvoll einzusetzen. Der Umgang mit dem Tablet war für die Teilnehmerin ein Gewinn. Sogar der Neurologe der Teilnehmerin war erstaunt über ihre Fortschritte.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich weiterhin einmal wöchentlich im "Treff Alte Schule" zum Austausch. Die Treffen sind öffentlich und stehen somit auch weiteren interessierten älteren Menschen offen.

Im Auftrag

Thomas Schrader